



*Rudolf
Bembenneck*

Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule

Vor dem Celler Tor 91 / 31303 Burgdorf
☎ 05136 9723031 / Fax 05136 9723033
✉ verwaltung@rbg-burgdorf.de
🌐 www.rbg-burgdorf.de

Burgdorf, den 29.06.2020

An
den Bürgermeister,
Herrn Niemann als Leiter des Jugendamtes,
Herrn Barm als Leiter der Schulabteilung,
Frau Gersemann als Vorsitzende des Ausschusses für Jugendhilfe

Antrag auf Prüfung der Möglichkeit zur Einrichtung einer Koordinationsstelle 2. Chance an der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Niemann,
sehr geehrter Herr Barm,
sehr geehrte Frau Gersemann,

die aktuelle Stellensituation im Kontext der schulischen Sozialarbeit an der RBG und an der HS sieht folgendermaßen aus:

- RBG: ½ und ¼ Stelle Schulische Sozialarbeit und
- HS: ¼ Stelle schulische Sozialarbeit.

Ab Sommer 2020 wird sich diese Situation dahingehend verändern:

- RBG: ¾ Stelle und ½ Stelle schulische Sozialarbeit und
- HS: 0 Stellen (da diese Schulform an diesem Standort nicht mehr angeboten wird).

Die aktuellen Schülerzahlen an der RBG und an der HS sehen folgendermaßen aus:

- Schülerzahlen aktuell HS und RBG: 780
- Kommendes Schuljahr 20/21: 900
- Attestpflicht wegen häufiger unentschuldigter Fehlzeiten 19/20: 65
- Anzeige wegen Schulpflichtverletzungen 19/20: 45
- Schülerzahlen Schuljahr 21/22: ca. 1050
- Schülerzahlen Schuljahr 22/23: ca. 1200
- Schülerzahlen Schuljahr 23/24: ca. 1300



*Rudolf
Bembenneck*

Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule

Vor dem Celler Tor 91 / 31303 Burgdorf

☎ 05136 9723031 / Fax 05136 9723033

✉ verwaltung@rbg-burgdorf.de

🌐 www.rbg-burgdorf.de

Aktuell muss also jede schulische Schulsozialarbeiterin ab Sommer 2020 ca. 450 Schüler*innen versorgen. Eine weitere Stelle für schulische Schulsozialarbeit an der RBG ist momentan nicht vorgesehen.

Schulische Schulsozialarbeit an der RBG ist in vielfältigen Bereichen tätig:

- Berufsorientierung,
- Beratung,
- Mobbing,
- Kindeswohlgefährdung,
- Suchtberatung,
- Unterstützung von Schüler*innen nichtdeutscher Herkunft,
- Unterstützung von Schüler*innen mit Fluchterfahrung,
- Einzelfallhilfe,
- Sozialtraining,
- Offene Sprechstunden für Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, ...
-

Der Anteil von Schüler*innen, die wegen häufiger unentschuldigter Fehlzeiten eine Attestpflicht haben oder bereits eine Anzeige wegen Schulpflichtverletzung erhalten haben (insgesamt 110 Schüler*innen), ist erschreckend hoch. Das sind alles Schüler*innen, die im Kontext von Schulabstinenz Unterstützung – vor allem von den schulischen Sozialarbeiterinnen – benötigen.

Die Ursachen für Schulpflichtverletzungen sind vielfältig. Den betroffenen Schüler*innen und deren Familien muss geholfen werden. Die Verweigerung, am Schulunterricht teilzunehmen, ist das Ende eines langen Prozesses, den die Schüler*innen bereits durchlebt haben. Dabei sind es nicht immer klar definierbare Ursachen, vielmehr die Summe komplexer Zusammenhänge sind ursächlich. Es ist eine soziale und gesellschaftliche Aufgabe, dass diese Schüler*innen nicht verloren gehen. Es ist notwendig, dass die schulische Sozialarbeit im Sinne des Gemeinwohls verstärkt wird, so dass diese Schüler*innen eine 2. Chance erhalten.



*Rudolf
Bembenneck*

Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule

Vor dem Celler Tor 91 / 31303 Burgdorf

☎ 05136 9723031 / Fax 05136 9723033

✉ verwaltung@rbg-burgdorf.de

🌐 www.rbg-burgdorf.de

Die beschriebene Komplexität des Themas Schulabstinz übersteigt die aktuell vorhandenen Kapazitäten der schulischen Sozialarbeit deutlich. Ein Projekt wie die 2. Chance birgt in sich viele Vorteile:

1. Durch die Expertise der spezialisierten Fachkräfte werden die betreffenden Schüler*innen bestmöglich unterstützt.
2. Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen haben dann kompetente Ansprechpartner bei Fragen bzgl. Schulabstinz. Möglicherweise werden dadurch bereits frühzeitig erste Anzeichen deutlich besser gedeutet, Schüler*innen entsprechend begleitet und es kommt erst gar nicht zur Schulverweigerung.
3. Die schulische Sozialarbeit wird entlastet und hat somit Raum für weitergehende, dringend notwendige Unterstützung in anderen Bereichen.
4. Die Mitarbeiter*innen der 2. Chancen leisten zudem einen wesentlichen Beitrag zur Verzahnung unterschiedlicher Bereiche.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung und eine zukünftige Zusammenarbeit in diesem Bereich.

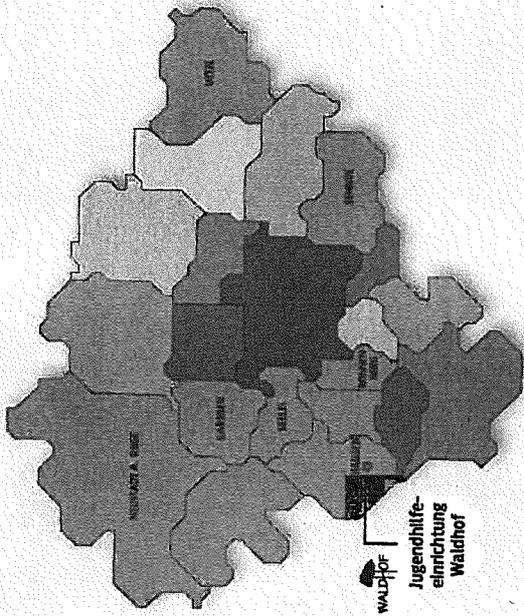
Mit freundlichen Grüßen

S. Matschke

Saskia van Waveren-Matschke

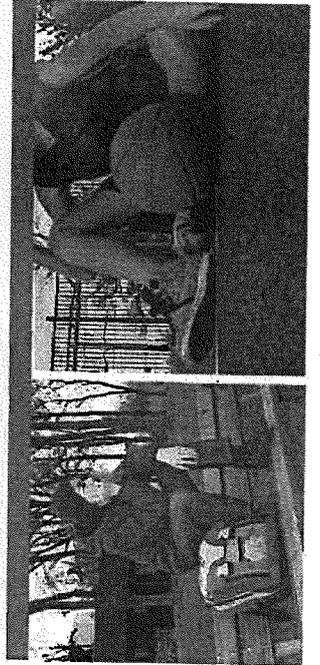
- Schulleiterin -

Übersicht der Standorte



Wer kann sich an uns wenden?

- Schülerinnen und Schüler
- Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher
- Lehrerinnen und Lehrer kooperierender Schulen
- Fachkräfte sozialer Einrichtungen
- Alle, die betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen möchten



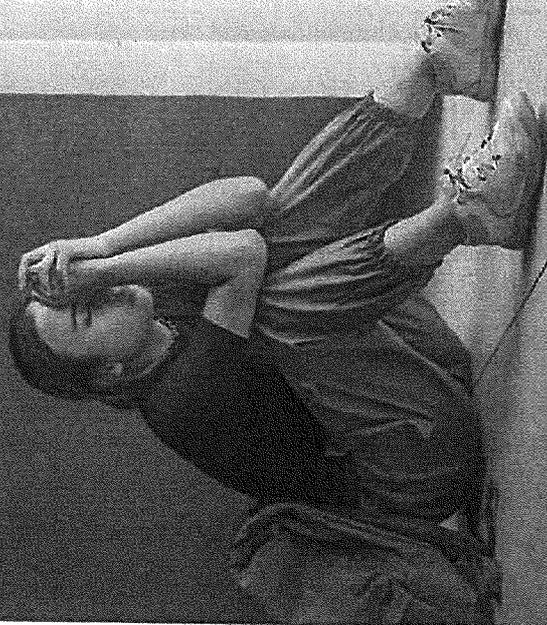
Ansprechpersonen

- Standort Uetze**
Tel: 05173/98 26 - 73/ - 74
ZweiteChanceUetze@region-hannover.de
- Standort Ronnenberg**
Tel: 05109/81 88
ZweiteChanceRonnenberg@region-hannover.de
- Standort Seelze**
Tel: 0511/616 2 23 -93/ -72
ZweiteChanceSeelze@region-hannover.de
- Standort Neustadt a. Rbge.**
Tel: 0511/616 2 68 -47/ -45
ZweiteChanceNeustadt@region-hannover.de
- Standort Barsinghausen**
Tel: 0511/616 2 68 -04/ -46
ZweiteChanceBarsinghausen@region-hannover.de
- Standort Garbsen**
Tel: 0511/616 - 2 60 61 /-26935
ZweiteChanceGarbsen@region-hannover.de
- Standort Sehnde**
Tel: 0511/616 254 -85/ -86
ZweiteChanceSehnde@region-hannover.de
- Pädagogische Leitung / Teamleitung: Derk Wiebe**
Tel.: 0511/616 2 67 15, derk.wiebe@region-hannover.de
- Koordination: Ramona Höppner-Hager**
Tel.: 0511/616 2 68 95, ramona.hoepfner-hager@region-hannover.de

- Impressum**
Herausgeber & Text: Region Hannover, Fachbereich Jugend, Kinder- und Jugendheim Waldhof
- Fotos:**
Titel: Creativa Images - stock.adobe.com, Außenseite (von links nach rechts): Karola Warsinsky - stock.adobe.com, STEKLO_KRD - stock.adobe.com, Innenseite (von links nach rechts): pholdito - stock.adobe.com, wildwarx - stock.adobe.com, Antonloguillem - stock.adobe.com, ijeab - stock.adobe.com, Marem - stock.adobe.com, Creativa Images - stock.adobe.com
- Gestaltung & Druck:**
Region Hannover, Team Medienservice
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
April 2020



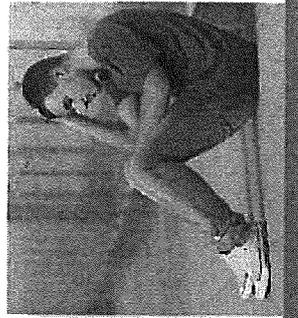
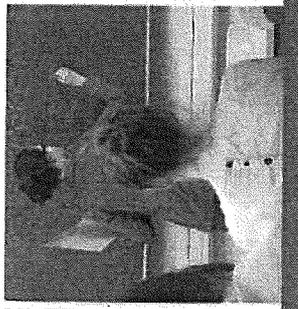
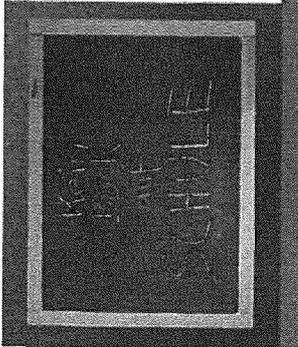
HANNOVER



„DIE 2. CHANCE“

Eine Maßnahme für aktiv und passiv schulverweigernde Kinder und Jugendliche





Zielsetzung

- Reintegration in die Regelschule
- Motive und Hintergründe von schulverweigerndem Verhalten erkennen und bearbeiten
- Unterstützung beim Erreichen eines Schulabschlusses
- Hilfe und Beratung bei der Berufswahl
- Prävention von Jugendarbeitslosigkeit
- Förderung individueller Stärken, des Selbstbewusstseins und sozialer Kompetenzen
- Förderung der Vernetzung von Familie, Schule und Jugendhilfe

Was ist Schulverweigerung?

- Aktiv**
- Unentschuldigtes Fehlen (stundenweise, tageweise, dauerhaft)
 - Häufiges, nicht nachvollziehbares entschuldigtes Fehlen
- Passiv**
- Gleichgültigkeit/geistige Abwesenheit im Unterricht
 - Stark angepasstes Verhalten
 - Annahme einer Außenseiterrolle
 - Kaum/sofort Arbeitsmaterialien vorhanden
 - Massives Stören des Unterrichts
 - Provokieren von Unterrichtsausschluss
 - Auf Ansprache unangemessene, gereizte Reaktionen

Zugangsvoraussetzungen

- „Die 2. Chance“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die
- im Alter ab 12 Jahren sind
 - auf eine allgemeinbildende Schule oder Förderschule gehen, mit der eine Kooperationsvereinbarung besteht
 - schulverweigerndes Verhalten zeigen
 - einen Unterstützungsbedarf nach § 27 (2) SGB VIII / § 13 SGB VIII aufweisen
 - ihren Wohnort in der Region Hannover haben

Grundlagen der Teilnahme

- Freiwilligkeit
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern
- Regelmäßige Teilnahme an Gruppenarbeit, Einzelbetreuung und Freizeitaktionen

Aus dem ESF-Programm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“, das an drei Standorten innerhalb der Region Hannover seit 2006 angeboten wurde, entstand, nach Auslauf der Förderperiode, die Jugendhilfemaßnahme „Die 2. Chance“ der Region Hannover.

In diesem Zuge wurde die Maßnahme auf sieben Standorte erweitert und liegt in der Umsetzung weiterhin in der Hand der Jugendhilfeeinrichtung Waldhof der Region Hannover.

„Die 2. Chance“ bietet:

Individuelle Einzelbetreuung durch feste Bezugspersonen

- Begleitung zur Schule, schulische Förderung
- Unterstützung bei der persönlichen und schulischen Persönlichkeitsentwicklung
- Krisenintervention bei persönlichen Problemen
- Bildungs- und Förderplan mit individuellen Zielvereinbarungen für junge Menschen und Eltern

Sozialpädagogische Gruppenarbeit, (1 x Woche)

- Gemeinsames Kochen und Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung, Vorbereitung auf schulische Herausforderungen
- Stärkung von Sozialkompetenzen
- Regelmäßige Sport- und Freizeitangebote

Vernetzung mit

- den jeweiligen Städten/Kommunen kooperierenden Schulen
- dem Fachbereich Jugend der Region Hannover
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- örtlichen Vereinen und Verbänden
- Gremien und Arbeitskreisen